

voestalpine: Der Aufsichtsrat bleibt fast so, wie er ist



Foto: Andreas Hofer

LINZ. Bei der Hauptversammlung im vergangenen Jahr versprach **Wolfgang Eder**, der Aufsichtsratsvorsitzende der voestalpine, dass der Linzer Industriekonzern an der Diversifizierung und Internationalisierung des Aufsichtsrats arbeite – im Übrigen nicht zum ersten Mal. Dies forderten auch Aktionäre immer wieder ein. Dieses Versprechen wird mit der fälligen Neuwahl heuer nicht erfüllt.

Am 3. Juli laufen die Mandate aller sieben Kapitalvertreter gleichzeitig aus – und alle bisherigen Kontrollreue stellen sich der Wiederwahl. Eder (72) wird dem Gremium übrigens noch drei Jahre als Vorsitzender zur Verfügung stehen. Ihm sei es ein Anliegen, dem Vorstand bei der Umsetzung der Dekarbonisierung weiter zur Seite zu stehen – dann werde er „geordnet und zeitgerecht“ eine Nachfolge sicherstellen, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Alle anderen Mandate werden für fünf Jahre besetzt. Das einzige neue Gesicht ist der Präsident des Grundlagenforschungsinstituts Institute of Science and Technology Austria



Foto: Rigaud/Ista

(ISTA) in Klosterneuburg, **Martin Hetzer**. Er folgt dem 2022 verstorbenen Joachim Lemppe, dessen Mandat frei blieb. Hetzer ist Molekularbiologe und forschte fast zwei Jahrzehnte in Kalifornien, seit 2023 leitet der 57-Jährige das ISTA, dessen Gründungssponsor die voestalpine ist. Ein Haus am Rande des Campus trägt den Namen voestalpine Building.

NAMEN & NACHRICHTEN

Neu im Aufsichtsrat und Warnstreiks



(voestalpine/Hofer)

1 | Wiener Börse
Bei der Hauptversammlung der Wiener Börse am Dienstag wurde **Gerald Mayer**, seit April Finanzvorstand der Linzer voestalpine, in den Aufsichtsrat gewählt. Der Betriebswirt, der davor 16 Jahre lang im Vorstand der Amag vertreten war, nimmt den Platz seines Vorgängers Robert Ottel ein.



(privat)

2 | Chemieindustrie
Nach sechs gescheiterten Verhandlungsrunden für einen neuen Kollektivvertrag in der chemischen Industrie finden in dieser

Woche Warnstreiks statt – in Oberösterreich etwa bei Takeda, Greiner oder Borealis. Am Dienstag wurde beim **Faserhersteller Lenzing** für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt, die Produktion wurde aber nicht gestoppt. Kommt es bei der Verhandlung am 17. Juni zu keiner Einigung, droht ein unbefristeter Streik. Die Gewerkschaften pochen auf eine Abgeltung der rollierenden Inflation (6,33 Prozent) für die 50.000 Beschäftigten.

Fußball schauen, Trikot tragen: Was ist in der Arbeit erlaubt?

Arbeitsfremde Tätigkeiten nicht gestattet – Eingriff in Äußeres bedarf guter Gründe

VON ELISABETH PRECHTL

LINZ/ROHRBACH BEI MATTERSBURG. Übermorgen ist es so weit: Dann erfolgt der Anpfiff für die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland. In der Gruppenphase ist regelmäßig um 15 Uhr Anstoß, viele Dienstnehmer sind dann noch in der Arbeit. Darf man die Spiele während der Arbeitszeit verfolgen? Und wie steht es um Kleidungsregeln bzw. Alkoholkonsum? Hier Antworten auf die wichtigsten Fragen:

„Grundsätzlich ist es während der Arbeitszeit nicht erlaubt, arbeitsfremden Tätigkeiten nachzugehen“, sagt Rainer Kraft, Geschäftsführer von Vorlagenportal in Rohrbach bei Mattersburg, spezialisiert auf Arbeitsrecht: Das gelte für Fernsehen ebenso wie für Liveticker oder Radiohören – sowohl für den Betrieb als auch für eine Tätigkeit im Homeoffice. Bei Verstößen drohen Abmahnungen und, in besonders drastischen Fällen, auch Entlassungen: „Ein einmaliger Verstoß gegen eine Dienstnehmerpflicht reicht dafür meist nicht aus. Ausnahmen gelten, wenn es um die Bereiche Leben und Sicherheit geht, etwa wenn der Lenker eines Busses während der Arbeitszeit die Spielstände auf dem Smartphone checkt“, sagt Kraft.

Einen Unterschied macht zudem, ob das Match auf dem Privat Handy oder auf einem Firmenlaptop verfolgt wird: In einigen Unternehmen gibt es EDV-Nutzungsrichtlinien, die Letzteres verbieten. Eine Nutzung ist dann auch in der Pause nicht erlaubt. Ein pflichtwidriges Verhalten kann



Österreichs Fußball-Nationalteam wird in den nächsten Wochen viele Blicke auf sich ziehen.

Foto: APA/Eva Manhart

Konsequenzen nach sich ziehen: Bei mehrmaligen Verstößen kann die Entlassung drohen.

Kraft rät Arbeitnehmern, sich mit ihren Führungskräften vorab abzusprechen: Meist könnten Lösungen gefunden werden, etwa ein Schichttausch oder das Versprechen, die Arbeitszeit zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Urlaub ist in Österreich Vereinbarungssache: Ein fußballbegeisterter Arbeitnehmer kann diesen nicht einseitig antreten, es braucht die Zustimmung.

Autoflaggen sind zulässig

Eingriffe in das äußere Erscheinungsbild der Mitarbeiter sind heikel, weil dadurch in das Persönlichkeitsrecht eingegriffen wird. Um dies zu rechtfertigen, bedarf es besonders schwerwiegender Gründe. „Manche Betriebe haben strenge Kleidervorschriften, etwa in der Pflege“, sagt Kraft. In solchen Fällen könne das Tragen von

MEHR EINBRÜCHE

Bei Fußball-Großereignissen steigt die Zahl der **Haushalts-einbrüche** um zehn Prozent: Das hat die Wiener Städtische Versicherung erhoben. Aufgrund von Public Viewings würden viele Häuser leer stehen. Die Wiener Städtische registrierte in der Vergangenheit pro Spieltag 20 Einbruchsmeldungen – **ein Zehntel mehr als zu normalen Zeiten**. Der Versicherer rät, die Tür zu versperren, Fenster zu verriegeln und Einstieghilfen, zum Beispiel Leitern, zu entfernen.

Trikots, Gesichtsbemalung und dergleichen vom Arbeitgeber verboten werden. Bei Verstößen droht eine Verwarnung. So nicht vom Unternehmen bzw. der Straßenverkehrsordnung verboten,

sei das Schmücken des Dienstautes mit einer Flagge zulässig.

Ein gesetzliches Verbot von Alkohol gibt es nur in besonders heiklen Bereichen, etwa für Berufslenker oder auf Baustellen. Der Arbeitgeber kann ein Verbot aber für seinen Betrieb vorschreiben. Auch hier sind bei Verstößen Konsequenzen denkbar, die Schwere hängt auch davon ab, ob mit der Alkoholisierung Gefahren verbunden sind.

Verletzt ein Arbeitnehmer sich in angetrunkenem Zustand und geht in den Krankenstand, muss der Betrieb das Entgelt nicht fortzahlen, weil es sich um einen grob fahrlässig verursachten Krankenstand handelt. „Das scheitert aber meist in der Praxis, weil der Arbeitgeber keinen Anspruch hat, die genaue medizinische Ursache zu erfahren.“

➕ Lesen Sie dazu heute auch das Pro & Contra auf **Seite 11**.

WERBUNG

SPARKASSE

So leicht geht Konto wechseln.

Das modernste Konto Österreichs mit George und Wechselservice.

Konto und Kreditkarte im 1. Jahr gratis*

* Neukundenangebot gültig bis 31. August 2024. Das Gratis-Angebot umfasst die Kontoführung inklusive Debitkarte und eine Kreditkarte (Smartcard oder Premiumcard) für ein s Plus Konto bzw. s Komfort Konto. Andere Entgelte sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des Gratis-Jahres gelten die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartenentgelte (siehe Konditionenaushang). Details dazu auf der Website Ihrer Sparkasse.